

Land & Leute

Nachrichten

Zahlreiche Einbrüche

HALSTENBEK Unbekannte sind am vergangenen Freitag in mehrere Häuser eingebrochen. In der Hagentwiete brachen Täter über eine Terrassentür in ein Haus ein. Sie durchwühlten sämtliche Räume und Schränke und entwendeten Bargeld. In der Magdalenenallee brachen die Täter in der Zeit zwischen 17.45 Uhr und 18.50 Uhr, in zwei Einfamilienhäuser ein. Sie gelangten über die Terrassentüren ins Innere und stahlen Schmuck und Bargeld.

In der Gärtnerstraße nahmen die Täter eine Digitalkamera, einen Nintendo DS und ein Sparschwein mit. Bei zwei weiteren Einbrüchen in der Holstentwiete sowie der Wilhelmstraße entwendeten die Diebe einen Wandsafe, in dem sich Schmuck befand und verließen die andere Wohnung offenbar ohne Diebesgut. *en*

Großer Tanzmäuse-Alarm

Erstmals präsentierten die Tanzmäuse eine Trainingswerkstatt/ Tarantella, Jazzwork und Polka im Programm

HORST Mit ein wenig Herzklopfen ging Eveline Lutz, Leiterin der MTV-Bühnentanzabteilung, am vergangenen Sonnabend schon in die Halle der Grundschule „Op de Host“. Denn zum erstenmal zeigte sie mit ihren vielen Tanzkindern kein geschlossenes Weihnachtsprogramm, sondern eine Tanzwerkstatt. Unter der Überschrift „Hinter dem Rampenlicht“ wurden Trainingsabläufe mit Tanzvorführungen gemischt demonstriert. „Aufgrund der altersgemäßen Umstrukturierung unserer Abteilung konnten wir diesmal kein durchgängiges Weihnachtsprogramm erarbeiten“, so Eveline Lutz.

Ihre Aufregung war allerdings gar nicht nötig, denn das zahlreich erschienene Publikum honorierte die Vorführungen der jungen Tänzerinnen und Tänzer mit viel Applaus. Nachdem ein „Weihnachtszug“ das Programm eröffnet hatte, zeigten die kleinsten Tanzmäuse mit viel Schwung und Spaß



Ihren großen Spaß an der Bewegung nach Musik zeigten die MTV-Tanzmäuse.

MOH

ihre Darbietungen. Übungen am Boden und an der Stange zeigten den Zuschauern Grundvoraussetzungen für erfolgreiches Tanzen.

Immer gemischt mit kurzen tänzerischen Vorführun-

gen kam dabei keine Lange- weile auf.

Auch die älteren Kinder des Bühnentanzabteilung gaben Kostproben ihres Könnens. Sprünge-Kombinationen und Drehungen im Raum, die

Arbeit mit Spitzenschuhen an der Stange und Spagat- sprünge ließen die Vielfalt des Trainings erahnen. Und zwischendurch gab es Polka, Tarantella und Jazzwork zu sehen. Am Ende des rund

90minütigen Programms erfreuten die jungen Tänzerinnen und Tänzer mit Rock'n'Roll, Hip-Hop, einem Wichteltanz und selbstverständlich auch dem traditionellen Kerzentanz. *moh*

Kriminalpolizei fragt immer noch: Wo ist der Mörder nach der Tat gewesen?

GLÜCKSTADT Der mutmaßliche Mörder von Ioannis Ouzounoglou läuft frei herum. Der 30-Jährige arbeitet in einem Luxushotel. So sind die Fakten, die die Kripo Itzehoe diese Woche präsentierte. Der Türke Recep K. wird beschuldigt, den Griechen Ioannis Ouzounoglou im Alter von 22 Jahren am 18. August 2002 brutal ermordet zu haben – mit über 200 Messerstichen. Im Wohnungseingang in der Anckenstraße.

DNA-Spuren und Zeugenaussagen – so kommt die Kripo zu ihrem Tatverdacht. Doch noch immer sind Fragen offen. „Wo ist er direkt nach der Tat hingegangen?“, fragt Siegfried Lindhorst, Chef der Mordkommission. Ioannis Ouzounoglou wurde an einem Sonntagmorgen ge-

gen 5 Uhr erstochen. Der Mörder wurde gesehen, wie er das Haus verließ. Er soll laut Zeugen in Richtung Bahnhof gegangen sein.



Siegfried Lindhorst
Chef der Mordkommission

Lindhorst interessiert, was in den darauffolgenden Stunden nach der Tat passierte und wo sich der mutmaßliche Mörder aufhielt. „Recep K. hatte damals keine eigene Wohnung.“ Bekannt ist aber, dass er in Glückstadt lebte. Denn als Freund des Opfers wurde er damals von der Kri-

po vernommen und musste eine Speichelprobe abgeben. Sein Alibi von damals „ist brüchig geworden“, sagt Lindhorst. „Dazu gibt es heute andere Aussagen.“

Auch möchten die Ermittler noch mehr über den Menschen Recep K. wissen. In zweierlei Hinsicht: Über die Persönlichkeit, aber auch über seine damaligen wirtschaftlichen Verhältnisse. Deshalb werden diejenigen gebeten, sich zu melden, die Kontakt zu ihm hatten oder noch haben.

Hunderte von Menschen wurden während der siebenjährigen Ermittlungsarbeit gefragt. Doch entscheidende Hinweise kamen erst in den vergangenen zwei Jahren. Auch aus dem Umfeld von Türken, betont Lindhorst.

Deshalb hofft er, dass er jetzt noch mehr erfahren kann.

Bekannt ist, dass ein Cousin von Recep K. in der Nacht vor dem Mord mit dem Opfer zusammen war. Unserer Zeitung gegenüber sagte der damals 18-Jährige: „Ich würde alles tun, damit der Mörder gefasst wird.“ Der junge Türke war am 17. August 2002 mit Ioannis Ouzounoglou nach Hamburg in eine Diskothek gefahren, wo sich vorwiegend Griechen trafen. Kurz nach 4 Uhr morgens fuhren sie zurück. Ioannis Ouzounoglou fuhr und setzte den 18-Jährigen am Markt ab. Um 10.30 Uhr erfuhr dieser durch einen Anruf, dass sein Freund tot war. *cy*

Hinweise unter Telefon:
(048 21) 6020

Abstimmung KiTa-Umbau

KOLLMAR Eine umfangreiche Tagesordnung haben die Gemeindevertreter Kollmar am Mittwoch, 9. Dezember, um 19.30 Uhr im „Fährhaus Kollmar“ abzuarbeiten. Es wird über die Umbaumaßnahmen am Kindergarten Kollmar, die Förderung von Krippenkindern bei Tagesmüttern, einen Vertrag mit dem TSV Kollmar über eine Beteiligung an den Unterhaltungskosten der Sporthalle und über den Vertrag mit der Fahrbücherei diskutiert und abgestimmt.

Außerdem steht die neue Festsetzung der Abwassergebühr und die Haushalts- und Stellenplan 2010 auf dem Beschlussprogramm. *moh*

Nachwahlen und Verbandssatzung

HORST Nachwahlen für die Ausschüsse und die Beratung über die Haushaltsatzung mit Haushalts- und Stellenplan 2010 stehen im Mittelpunkt der Sitzung des Schulverbandes Horst, die am Dienstag, 15. Dezember, um 19.30 Uhr im Horster Amtsgebäude stattfindet. Außerdem wird über eine redaktionelle Änderung der Verbandssatzung abgestimmt. *moh*

Betrunken und ohne Helm auf dem Roller

BARMSTEDT Ohne Helm war ein 18-Jähriger Rollerfahrer am vergangenen Sonnabend gegen 3.25 Uhr mit einem unbeleuchteten Roller im Spitzerfurth unterwegs. Der junge Man fuhr Schlangenlinien. Bei einer Überprüfung wurde ein Atemalkoholwert von 1,53 Promille festgestellt. Zudem war der Motorroller offenbar „frisiert“, ein Versuch des Fahrers den Roller schneller zu machen. Das Zweirad wurde beschlagnahmt, dem jungen Barmstedter wurde eine Blutprobe entnommen. *en*

Blindenkursus: Noch sind Plätze frei

RELLINGEN Für die kostenlose Schulung von ehrenamtlichen Helfern für Blinde und Sehbehinderte am Sonnabend, 12. und Sonntag, 13. Dezember, in Rellingen sind noch Plätze frei. Die Teilnehmer lernen, Betroffenen im Alltag zu helfen. Dozent ist der Rehabilitationslehrer für Blinde und Sehbehinderte Claus Bernhard. Eine Verpflichtung zu ehrenamtlicher Tätigkeit ergibt sich aus der Teilnahme nicht. Anmeldungen bitte bei Carsten Froebe, Tel. (0451) 408 50 80. *en*

Jahrbuch führt mitten in Steinburgs Natur

KREIS STEINBURG „Da möchte man am liebsten gleich loswandern!“ Peter Fischer schwärmt - zu Recht - von der neuesten Ausgabe des Steinburger Jahrbuches, das er wieder gemeinsam mit Dr. Alexander Ritter für den Heimatverband herausgegeben hat. Auf fast 340 Seiten widmet sich das Werk diesmal dem Thema „Naturkundliche Wanderungen und Führungen“. Dem Leser offenbart sich ein buntes Potpourri von Steinburger Attraktionen. Die Palette reicht vom Herrenfelder Teichgebiet und Pagensand und Rhinplate über das Bockwischer Moor und die Tongrube Muldsberg bis zu den Heideflächen bei Störkathen.

Was sich im Detail hinter den Erholungsräumen verbirgt, macht das Beispiel Naturerlebnisraum Itzequelle deutlich. Wissenschaftlich penibel wird

hier die Pflanzenvielfalt von der Gemeinen Quecke über die Flatterbinse bis zum Pfaffenhütchen aufgeführt. Und wer wusste schon, dass er dort auch Listspinne und Warzenbeißer findet. Nach der Lektüre des Jahrbuchs wird man mit ganz anderen Augen durch die Steinburger Schönheiten lustwandeln. „Da steckt wieder fürchterlich viel Arbeit drin“, findet Heimatverbands-Vorsitzender Dr. Burghard Rocke. Besonders vergnüglich für den Juristen Rocke: Ein von Dr. Ritter ausgegrabener Prozess, in dem sich ein Obermusiklehrer mit einem Arzt um einen am Vorabend der Walpurgisnacht des Jahres 1929 entstandenen Lackschaden an einem Auto stritten.

Den inhaltlichen Schwerpunkt aber bilden naturkundliche Betrachtungen, wobei von unberührter Natur kaum noch

die Rede sein kann. „Eigentlich müsste man eher von Kultur- als von Naturlandschaften sprechen“, weist Peter Fischer daraufhin, dass es in den vergangenen Jahrhunderten kaum ein Steinburger Fleckchen gab, das nicht in irgendeiner Form von Menschen verändert worden ist. „Eingriffe in die Natur waren manchmal auch gar nicht so schlecht“, findet rückblickend denn auch Hans Carstens. Marsch, Geest und Wasser – Fischer spricht von einem „wunderbaren Gleichklang“, der den Kreis Steinburg prägt. Nun hoffen Heimatverband, Herausgeber und Autoren, dass das wiederum bei Böttger Druck in Itzehoe produzierte Jahrbuch viele Leser findet. Das Jahrbuch 2009 war schnell ausverkauft. Diesmal gibt es eine auf 1760 Exemplare erhöhte Auflage. Preis: 12,90 Euro. *vm*

ANZEIGE
www.shz.de/sonntag
SCHLESWIG HOLSTEIN
AM SONNTAG
Ihre Zeitung am Sonntag